

PA # 12

Gesamtreserven der Geschäftsbanken: \$100 Bio. (Es handelt sich nicht um die Reserven der ersten Bank!)
Reservehaltungssatz: 10 %

a)

Reservehaltungssatz = $1/10 = 10\%$
Geldschöpfungsmultiplikator (Kehrwert von $1/10$) = 10

$100 = 10\%$
 $100\% = 1'000$
Geldmenge = \$1'000 Bio.

Die Basisgeldmenge (Geld das ursprünglich in die „Erste Bank“ einbezahlt wurde) beträgt $1'000 / 10 = 100$.

b)

Erhöhung Reservehaltungssatz auf $20\% = 1/5$
Geldschöpfungsmultiplikator neu 5

Basisgeldmenge $100 \cdot \text{Multiplikator } 5 = 500$
Davon 20%

Gesamtreserven der Geschäftsbanken = 100

$100 = 20\%$
 $100\% = 500$

Man könnte dies selbstverständlich auch mit der Formel rechnen.

Geldmenge = \$500 Bio.
Die Geldmenge hat abgenommen, da der Reservehaltungssatz erhöht wurde.

PA # 13

Basisbargeldmenge $H = \$2'000$

a)

Geldmenge = \$2'000

b)

Die Banken vergeben bei $re = 1$ keine Reserven, es gibt keinen Geldschöpfungsmultiplikator.
Geldmenge = \$2'000

c)

Geldmenge = \$2'000

d)

Reservehaltungssatz = $1/10 = 10\%$
Basisbargeldmenge \cdot Geldschöpfungsmultiplikator = $2'000 \cdot 10 = 20'000$
Geldmenge = \$20'000

e)

Das Publikum hält einen gleichen Betrag an Bargeld und Buchgeld bei Banken. Der Reservehaltungssatz der Geschäftsbanken beträgt 10 %. Wie gross ist die Geldmenge?

$H = 2000$ (Basisgeldmenge)

$CU = D$

$re = 0.1$ (Reserven in % der Sichteinlagen)

$cu = CU/D$

$cu = 1$

$M = (1 + cu) / (re + cu) \cdot H$

$M = (1 + 1) / (0.1 + 1) \cdot 2000$

$M = 3'636.36$